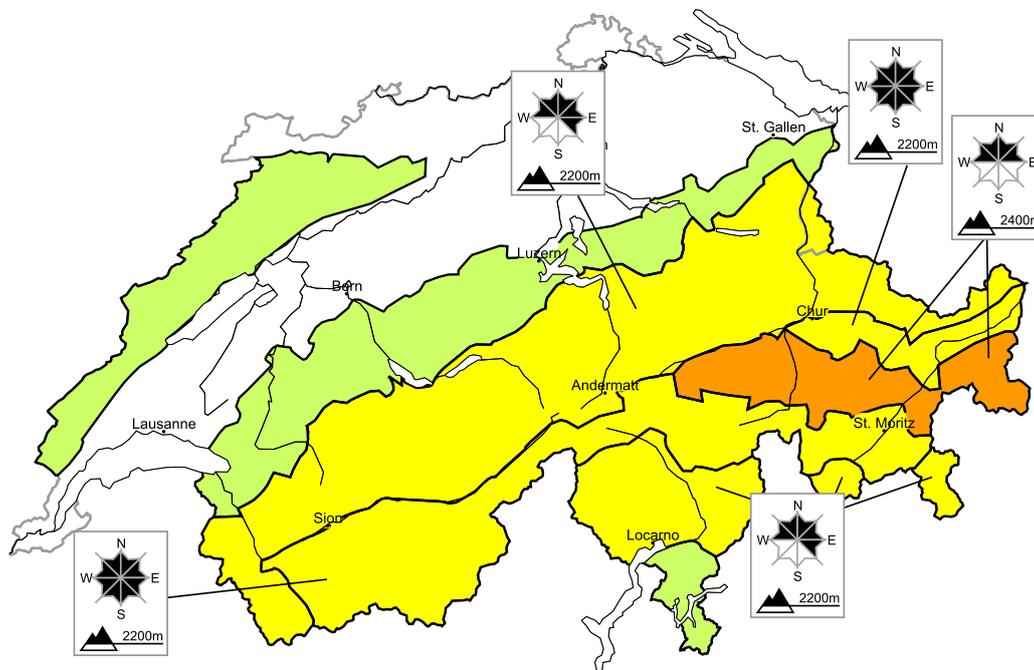


## Verbreitet mässige Lawinengefahr

Ausgabe: 14.12.2018, 17:00 / Nächstes Update: 15.12.2018, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.12.2018, 17:00



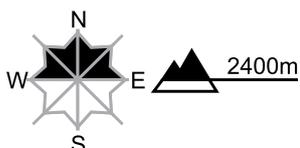
#### Gebiet A

#### Erheblich, Stufe 3



#### Altschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

Lawinen können besonders an eher schneearmen Stellen im Altschnee ausgelöst werden. Diese können gefährlich gross werden. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

Zudem sind die meist kleinen Tribschneeansammlungen vom Donnerstag noch störanfällig.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

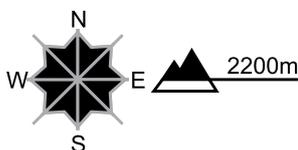
**Gebiet B**

**Mässig, Stufe 2**



**Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

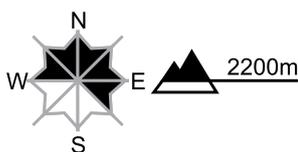
Schwachschichten im Altschnee können an eher schneearmen Stellen stellenweise noch ausgelöst werden. Lawinen können gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Zudem entstehen in Kamm- und Passlagen und im Hochgebirge meist kleine Tribschneeansammlungen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Die oberflächennahen Schneeschichten können stellenweise noch ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

**Gebiet D**

**Gering, Stufe 1**



Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon ein kleiner Rutsch kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.12.2018, 17:00

### Schneedecke

In der Schneedecke sind besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m schwache, aufbauend umgewandelte Schichten eingelagert. Diese sind vielerorts gut überdeckt und können nur vereinzelt von Personen ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an schneearmen Stellen sowie in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens, wo diese Schichten weniger mächtig überdeckt sind. An Südhängen und allgemein unterhalb von 2200 m ist der Schneedeckenaufbau meist günstig.

Besonders entlang des Alpenhauptkammes entstehen in der Höhe am Samstag meist kleine, leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Zudem sind die kleinen Tribschneeansammlungen vom Donnerstag teils noch auslösbar. An steilen, besonnten Grashängen können weiterhin Gleitschneelawinen abrutschen.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 14.12.2018

Die Nacht war im Westen und Norden zeitweise bewölkt, sonst klar. Tagsüber war es in den Bergen sonnig, nur im Jura und entlang der Voralpen blieb es den ganzen Tag hochnebelartig bewölkt.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -7 °C

#### Wind

in der Nacht in der Höhe teils mässig, sonst schwach aus Südwest

### Wetter Prognose bis Samstag, 15.12.2018

Die Nacht ist klar. Tagsüber ist es zunächst überall sonnig. Am Nachmittag ziehen von Westen her Wolken auf.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und -6 °C im Osten

#### Wind

in der Höhe zeitweise mässig aus nördlichen Richtungen

### Tendenz bis Montag, 17.12.2018

In der Nacht auf Sonntag setzt von Westen her Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt zunächst an, im Norden bis gegen 1500 m. Am Sonntag schneit es verbreitet, am ergiebigsten am westlichen Alpennordhang sowie im Unterwallis. Am Montag schneit es im Norden noch zeitweise. Im Süden wird es mit Nordwind zunehmend sonnig. Die Lawinengefahr steigt am Sonntag mit Schneefall und teils starkem Westwind verbreitet an. Am Montag ändert sie kaum.